

[Click here to see the new Web version.](#)

leporello #7

Februar 2021

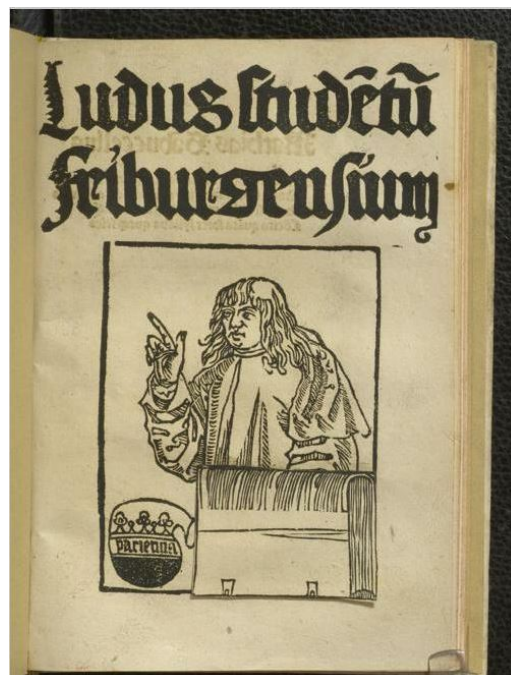


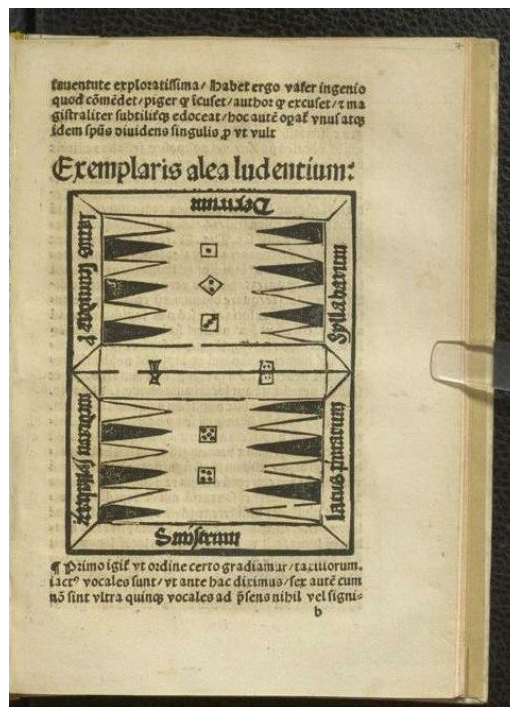
Fotograf: Tom Stern, © Abt. PR und Kommunikation, Goethe-Universität

Willkommen **bei der siebten Ausgabe**
des Newsletters der
Sammlungen an der Goethe-Universität!
Schön, dass Sie dabei sind!

In dieser Ausgabe geht es u.a um
Rundgespräche und Datenbanken, das
Unesco-Weltdokumentenerbe
und das **Objekt des Moments** ist
selbstverständlich auch wieder mit dabei!

Objekt des Moments





Digitalisat: Frankfurt am Main, Universitätsbibliothek J.C.
Senckenberg, 2012

Die **Sammlung Handschriften und Inkunabeln** verwaltet zahlreiche mittelalterliche, neuzeitliche, hebräische, slawische und sog. orientalische Handschriften, Nachlässe des 16. bis 20. Jahrhunderts, insbesondere mit Bezug zu Frankfurt, eine große Autographensammlung sowie einen umfangreichen Bestand an Inkunabeln und Postinkunabeln. Die Bestände werden durch Katalogisierung und Digitalisierung für Benutzer erschlossen und zugänglich gemacht, durch Restaurierungsmaßnahmen im Original erhalten und durch gelegentliche Erwerbungen sinnvoll ergänzt. Auch unser Objekt des Moments von dieser Ausgabe gehört dazu, und es ist etwas ganz Besonderes: **das erste in Frankfurt gedruckte Buch!**



Digitalisat: Frankfurt am Main, Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg,
2012

Der **erste Frankfurter Druck** ist der **1511** erschienene **Ludus studentum Friburgensium**, ein Lehrbuch für lateinische

Prosodie und Metrik, mit dem Thomas Murner, aufbauend auf Erfahrungen an der Freiburger Universität, darauf abzielte, dass die Studenten mit Hilfe von Spielen Elemente der lateinischen Silben- und Verslehre auswendig lernen. Bei diesen Spielen handelt es sich u.a. um ein Radspiel, Schach und Tricktrack, den Vorgänger von Backgammon. Das höchst seltene Büchlein wurde **komplett digitalisiert**. Erfahren Sie **mehr über das Werk und seine Geschichte hier** von Dr. Bernhard Tönnies, dem Leiter der Handschriftenabteilung.

Nominierung für UNESCO "Memory of the World" Programm

Alle zwei Jahre darf das deutsche UNESCO-Nominierungskomitee des UNESCO-Programms „Memory of the World“ zwei Vorschläge für die Aufnahme in das Register des Weltdokumentenerbes tätigen. In dem aktuellen Vorschlags- und Aufnahmevorgang sind gleich zwei universitätsnahe Sammlungen gebeten worden, einen Vollnominierungsantrag einzureichen: Zum einen die Sammlung der prähistorischen Felsbilder des **Frobenius-Instituts**. Diese ist mit etwa 8.600 Felsbildkopien aus Afrika, Australien, Ozeanien und Europa weltweit die älteste und umfassendste **Sammlung**. Zum anderen auch das **Humanethologische Filmarchiv der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung**. Die Langzeitstudien des Humanethologischen Filmarchivs bieten eine Fülle an Film und Tonaufnahmen, die ungestellte soziale Interaktionen des Alltags, Rituale und andere Aktivitäten verschiedener geographischer Regionen dokumentiert, und auf die Arbeiten von Prof. Dr. Irenäus Eibl-Eibesfeldt zurückgeht. **Hier** finden Sie mehr Informationen zu der Langzeitstudie.

Das Weltdokumentenerbe, das UNESCO-Programm "Gedächtnisse der Menschheit", hat seit 1992 das Ziel, außergewöhnliche Dokumente in Archiven, Bibliotheken und Museen zu sichern, zugänglich zu machen und das Bewusstsein für ihre Bedeutung zu erhöhen. Teil des Registers sind z.B. bereits die Gutenberg-Bibel, die Verfahrensunterlagen und **Tonbandaufnahmen des ersten Frankfurter Auschwitz-Prozesses** des **Fritz Bauer Instituts** oder "Metropolis" (D, 1927) von Fritz Lang. **Hier** erfahren Sie mehr über das Weltdokumentenerbe.



Fotograf: Tom Stern, © Abt. PR und Kommunikation, Goethe-Universität.

KEK-Förderungen und das BKM- Sonderprogramm

Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes (KeK) unterstützt seit 2010 bundesweit den Erhalt von bedrohtem, schriftlichem Kulturgut in Bibliotheken und Archiven. In zwei Arten von Förderprogrammen können Institute Anträge zum Erhalt einreichen. Während **die eine Förderlinie** vor allem innovative und beispielhafte Projekte fördert, zielt **die andere** auf besonders große Mengen an Materialien, die so bestandsdeckend z.B. entsäuert und restauriert werden können. Gefördert werden insbesondere Bestände, die neben ihrer hohen Bedeutung aus der Sicht der Wissenschaft auch für überregionale Bereiche von Rang sind.

Es ist also nicht verwunderlich, wenn auch sehr erfreulich, dass eine Reihe der Bestände aus den Sammlungen der Goethe-Universität, insbesondere aus den Sammlungen an der UB J. C. Senckenberg, durch das BKM-Sonderprogramm entsäuert und restauriert werden konnten. In dem Antragsjahrgang von 2020 wurden einige Projekte aus den Sammlungen der UB J.C. Senckenberg genehmigt und durchgeführt: Aus der **Bibliothek der Deutschen Kolonialgesellschaft** konnte beispielweise eine große Anzahl an **ausgewählten Bänden weiter entsäuert, restauriert und schutzverpackt** werden. Auch Teile des **Max Horkheimer Nachlasses** wurden **weiter entsäuert und restauriert**. Der Bestand konnte 2019 anlässlich des 100-jährigen Gründungsjubiläums des ersten deutschen Soziologie-Lehrstuhls konserviert werden. Der Nachlass wurde vollständig digitalisiert und ein Teil davon ist auch **öffentlich zugänglich**.

wie institutionellen heterogenen Feldern deutlich. Zur [Mitteilung der Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Sammlungen](#).



Fotograf: Tom Stern, © Abt. PR und Kommunikation,
Goethe-Universität.

Beethovens Oper für Zuhause



Screenshot der Ausstellungsseite: <https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/fidelio-in-frankfurt/#so>

Mitte Dezember 2020 jährte sich zum 250. Mal der Geburtstag von Ludwig van Beethoven, doch die dafür geplante Ausstellung im Schopenhauer-Studio musste leider aufgrund der Pandemie ausfallen. Anstelle dessen entwickelte die Universitätsbibliothek J. C. Senckenberg eine virtuelle Ausstellung und nahm für diese die einzige Oper Beethovens in den Fokus: Fidelio. Frankfurt war nach Wien und Prag der dritte Ort, an dem die heute gebräuchliche dritte Fidelio-Fassung von 1814 noch im selben Jahre aufgeführt wurde. Mit Materialien der Frankfurter Erstaufführung, Bühnenbildentwürfen, Porträts von international berühmt gewordenen Fidelio-Darstellerinnen, Tonaufnahmen und Bildnissen von Beethoven selbst widmet sich die Ausstellung der Überlieferung Beethovens in Frankfurt am Main. Klicken Sie auf das Bild oder [hier](#) um sich die schöne Ausstellung anzusehen. Wenn Sie noch ein bisschen Hintergrundinformationen zu Fidelio hören möchten, schauen Sie doch mal auf der Seite vom HR2 vorbei, denn [hier](#) findet sich ein Audiobeitrag zu der Ausstellung und Beethovens Oper in Frankfurt.

Curatorial Studies – *Statements: Neue* *Essaysammlung* *als Open-Access-* *Veröffentlichungen* *auf ART-Dok*

Auf [ART-Dok](#), dem Volltextserver von [arthistoricum.net](#), lassen sich nun auch die "Curatorial Studies-Statements" öffentlich zugänglich online finden und lesen. Die Essaysammlung des 2010 gegründeten Frankfurter Masterstudiengangs der Städelschule und der Goethe-Universität [Curatorial Studies](#) spiegelt die Grundpfeiler des Studienganges: Ob künstlerische Praxis, wissenschaftliche Überlegungen oder Ausstellungsformen, alles ist vertreten, miteinander verknüpft und wird kritisch reflektiert. In diesem Sinne verdeutlicht der Auftakt der Reihe mit den 15 erschienenen Essays das breite Feld der kuratorischen Praxis und Theorie und macht Lust auf mehr. Mehr Hintergründe zu dem Projekt finden Sie [hier](#).

Ausblick

- Anhand eines konkreten Objektes neue Inspirationen zu Lehrformaten und -methoden erhalten und sich über Sammlungsarbeit austauschen: das geschieht während des "**Objektfreitag**", eine von der **AG Lehre** der Koordinierungsstelle der universitären Sammlungen organisierten digitalen Veranstaltungsserie, die **in der Regel jeden ersten Freitag im Monat von 12:30 bis 13:30 Uhr** stattfindet. Eine Übersicht der zukünftig geplanten Objektvorstellungen und weitere Informationen zu dem Format und der Anmeldung können Sie [hier](#) einsehen.

- *Save the Date:* Am **14.04.21** wird der **3. Tag der Provenienzforschung** stattfinden, organisiert von dem [Arbeitskreis Provenienzforschung e.V.](#) [Anmeldungen](#) sollten idealerweise bis zwei Wochen vor Beginn durchgeführt werden, auch Nicht-Mitglieder können teilnehmen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite von Arbeitskreis Provenienzforschung e. V.](#)

- *CfP:* Vom **3. bis 5. Juni 2021** wird die **5. Jahrestagung des Arbeitskreises „Materielle Kultur und Konsum in der Vormoderne“** stattfinden. Thema sind transitionale Momente in Objektbiographien,

bis zum 28.2. können noch Beiträge eingereicht werden. Gesucht werden sowohl Fallstudien aus der Praxis als auch theoretische Beiträge, insbesondere Beiträge aus laufenden Promotionsprojekten und/oder der dem Museumsbereich werden gesucht. Zum [Call for Papers](#) (PDF).

- *Save the Date:* Vom **23. bis 25. Juni 2021** wird die **Tagung "Zukunft der Universitäts-sammlungen"** der Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitäts-sammlungen in Deutschland am Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik der Humboldt-Universität zu **Berlin** stattfinden. [Weitere Informationen folgen.](#)

- Die jetzige Situation bringt viele **Herausforderungen** und **Erkenntnisse** mit sich. Wenn Sie diese teilen möchten oder auf neue Veranstaltungsformen hinweisen möchten, die Sie ausprobieren oder bewerben möchten, schreiben Sie uns an sammlungen@uni-frankfurt.de !

Der **nächste Newsletter** erscheint wieder **Anfang des Sommersemesters.**



Fotograf: Tom Stern, © Abt. PR und Kommunikation, Goethe-Universität

*Koordination der Sammlungen an der Goethe-Universität,
Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg
Bockenheimer Landstraße 134-138
60325 Frankfurt*

Click here to [unsubscribe](#)

Click here to [subscribe](#)